

# RS OGH 1967/11/10 2Ob310/67

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 10.11.1967

## Norm

ABGB §1438 Cb

ZPO §391 C

## Rechtssatz

Wird die Frage der Gegenforderung erst im Berufungsverfahren aktuell, weil das Berufungsgericht nicht zu dem Alleinverschulden des Beklagten bei einem Verkehrsunfall (wie das Erstgericht), sondern zu einer Verschuldensteilung gelangt, so reicht es aus, wenn der Beklagte in seiner Berufung die Verschuldensfrage bekämpft und den Antrag auf Abänderung des erstgerichtlichen Urteiles im Sinne einer Klagsabweisung stellt. Das Berufungsgericht muß in diesem Falle zur Gegenforderung Stellung nehmen, insbesondere bei konnexen Forderungen (Fasching, ZPO Bd II zu § 391 S 585).

## Entscheidungstexte

- 2 Ob 310/67  
Entscheidungstext OGH 10.11.1967 2 Ob 310/67  
Veröff: EvBl 1968/279 S 462 = SZ 40/145

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1967:RS0034036

## Dokumentnummer

JJR\_19671110\_OGH0002\_0020OB00310\_6700000\_001

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)